

Interview „Regisseur Wolfgang Groos erzählt“ (6'16 Min)

? Was erfindet ein Regisseur?

! Wolfgang Gross, Regisseur: Als Regisseur erfindet man eigentlich den Film. Also jetzt nicht den Film neu, sondern aber den Film, den man hinterher zeigen möchte, den erfindet man. Man macht das nicht alleine, aber die hauptsächliche Idee, die kommt von einem selber: Wie soll der Film aussehen? Also nicht nur vom Bild, ob er jetzt rot, grün oder gelb aussehen soll, sondern: Was für eine Geschichte möchte ich erzählen? Und wie möchte ich die Geschichte erzählen? Man kann die ja oftmals in ganz unterschiedlichen Arten erzählen. Also man kann sie in einer komischen Geschichte erzählen, als Comedy oder als Witz, genau so kann man es aber auch einfach als eine Erzählung erzählen.

Und das ist schon mal die erste Entscheidung, die ich so treffe, wenn ich ein Drehbuch bekomme, was ich verfilmen soll, dass ich mir überlege, wie möchte ich das eigentlich, dass das hinterher auf der Leinwand für alle zu sehen ist. Und dann fängt man aber an, in ganz vielen Details immer wieder neue Sachen zu erfinden. Jetzt z.B. in dem Film von ROBBY, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT kann man einfach sagen, da mussten wir einen Charakter ganz neu erfinden. Wie sieht unser Robby aus. Da war z.B. die Frage: wie genau sieht der aus? Hat der Ohren? Wie sehen die Ohren aus? Hat der `ne Antenne? Hat der die immer? Ganz, ganz viele Überlegungen, die man sich da gemacht hat – musste man da erstmal entscheiden, um diese eine Figur zu kreieren, für den einen Film.

Aber da gibt es noch ganz, ganz viele andere Bereiche, in denen man immer wieder sich Gedanken macht: Hmmm wie könnte das am besten zu der Geschichte passen und zu dem Film, den ich erzählen möchte?

Das grundsätzliche Können davon ist eigentlich, dass man eine Idee im Kopf hat und die hinterher, wenn man den Film macht, auf die Leinwand bringt. Da gibt es verschiedene Sachen, wie man dann dahin kommen kann. Aber das ist eigentlich so die Hauptidee bzw. die Hauptaufgabe von einem Regisseur, finde ich, dass man das schafft, und das macht jeder anders.

? Was macht ein Regisseur?

! Als Regisseur beginnt ja meine Arbeit meistens damit, dass ich ein Drehbuch, das entweder mir zugeschickt wird oder ich angeboten bekomme oder ich mir eine Idee für eine Geschichte ausdenke und die dann mit einem Drehbuchautor zusammen weiterentwickle. Also das ist derjenige, der das erstmal als Buchform schreibt. Schon ein spezielles Buch, ein Drehbuch sieht anders aus als ein normales Buch, da sind mehr Dialoge geschrieben und weniger Erzählstimme.

Damit beginnt eigentlich meine Arbeit – dass ich dann zusammen mit dem Autor überlegen, wie wir die Geschichte jetzt noch weiterentwickeln wollen. Wohin soll sie gehen? Und wenn wir das wissen, dann fange ich an mir zu überlegen, wie soll das hinterher aussehen im Film? Also wen kann ich mir da vorstellen als Schauspieler, der das spielen könnte oder welches Kind möchte ich casten für den

Film? Und dann suche ich diese Figuren, also die Rollen versuche ich zu besetzen – das ist ein ganz wichtiger Punkt! Wenn man sich vorstellt, dass jetzt so ein Film wie HEIDI mit einem ganz anderen Kind gemacht worden wäre, dann würde der auch ganz anders wirken, glaube ich.

Und das ist dann sozusagen der zweite Punkt, der aber dann immer auch schon eigentlich parallel läuft mit, dass ich mir überlege: In welcher Welt soll das spielen? Also, mit Welt meine ich z.B. Motive, also Orte in denen es spielt. Wie soll das aussehen? Das mache ich zusammen meistens mit einem Szenebildner. Und dann überlegt man sich als nächsten Schritt, wie sollen denn die Menschen aussehen, die in den Orten, in den Motiven, dann die Szenen spielen? Und darüber kommt man dann zum Kostüm und zur Maske, und dann überlegt man sich: och Mensch, der hat eigentlich ziemlich wenig Haare auf dem Kopf. Ich fänd' aber toll, wenn das einer wär, der so lockige Haare hätte. Und dann kann man mit Perücken arbeiten oder mit anderen Sachen.

Und das ist alles noch, bevor der Film eigentlich gedreht wird. Also wenn man sich so anguckt, wie lange ich an einem Film arbeite, dann ist die eigentliche Drehzeit gar nicht der größte Zeitraum. Man denkt immer, das eigentliche Drehen wäre das Aufw... - das ist zwar das Aufwändigste, aber das ist nicht der längste Zeitraum für mich. Sondern die Vorbereitung und dann auch hinterher die Nachbereitung vom Film, den dann zu schneiden und so. Das sind eigentlich die längsten Teile.

Und wenn man dann ins Drehen kommt, dann ist es ja so, dass man erstmal der erste Zuschauer eigentlich ist, der wichtigste Zuschauer dann auch am Anfang. Weil ich dann natürlich mit den Schauspielern zusammen die Szenen probe. Und dann bieten die mir was an, wie die das spielen. Und wir haben vorher über die Figuren gesprochen, und dann fangen wir an zu drehen. Und beim Drehen ist es aber so, dass da ganz viele Leute mit dabei sind. Ein Team kann zwischen 40 und 90 Leuten sein, und da muss man vorher alles sehr gut geplant haben. Und das mache ich mit dem Kameramann zusammen. Dass wir uns schon im Vorfeld ganz genau überlegen, wenn wir da jetzt so eine Szene haben, wo wir denn wohl die Kameras hinstellen werden, oder welche Kamerabewegungen wir machen werden. Und dann drehen wir's!

Und beim Drehen muss man als Regisseur eigentlich sehr gut beobachten können und dann sehr schnell wissen, was noch nicht ganz richtig ist – oder auch sehr schnell wissen, dass es richtig ist. Also das ist eigentlich so die größte Begabung. Und das versuche ich auch immer wieder.

? Was gefällt dir an deinem Beruf?

! An meinem Beruf des Regisseurs ist eigentlich am Schönsten, dass er so vielfältig ist. Ich kann auf der einen Seite erstmal planen und entwickeln und mir die Ideen ausdenken. Aber dann ist noch nicht vorbei, ich darf sie auch umsetzen. Und wenn ich das dann gemacht habe, dann kommt wieder ein ganz neuer Teil des Produzierens, nämlich die Postproduktion – also sozusagen, was man macht, nachdem der Film gedreht worden ist. Da gehört dann Schneiden zum Beispiel dazu oder die Tonbearbeitung, oder Musiken, ein ganz wichtiger Faktor. Da mache ich dann wieder ganz andere Sachen, und so ist mein Beruf eigentlich sehr, sehr vielfältig. Obwohl man immer Filme macht, ist auch jeder Film ganz unterschiedlich.

Diese Vielfalt von Möglichkeiten und Arbeitsfeldern, das macht mir unheimlich Spaß.

WER
HAT
**URHEBER
RECHT?**

Interview „Regisseur Wolfgang Groos erzählt“

www.wer-hat-urheberrecht.de